



## „ZEITSTRUKTUREN DES SOZIALEN.

### KONTINUITÄT UND DISKONTINUITÄT GESELLSCHAFTLICHER ENTWICKLUNG IN DER MODERNE“

---

---

#### INHALTLICHE ZIELE UND FORSCHUNGSPROGRAMM

---

In den Themen des Promotionskollegs bündeln sich Fragen nach Zeit und Zeitlichkeit, *timing* und *sequencing*, Geschwindigkeit und *durée* sozialer Veränderungsprozesse. Diese sollen einerseits einer fundierten theoretischen Klärung, andererseits aber auch einer empirischen – historischen und international vergleichenden – Analyse unterzogen werden. Paradigmatischer Hintergrund der behandelten Fragen nach den (sich verändernden) Zeitstrukturen des Sozialen ist die inzwischen prominente These von einer die moderne Gegenwartsgesellschaft bestimmenden Beschleunigung von Prozessen des sozialen Wandels im Übergang zur „Spätmoderne“ (Hartmut Rosa). In theoretisch-konzeptioneller Nähe zu dieser These finden in Jena seit einigen Jahren breit rezipierte Forschungen etwa zur Flexibilisierung von Arbeitsmärkten und Beschäftigungsverhältnissen (Christoph Köhler), zur Veränderung von Produktionsregimen und Managementstrategien (Klaus Dörre), zum Wandel professionellen Handelns im sozialen Sektor (Bruno Hildenbrand), zum Austausch und zur Kontinuität sozialer, politischer und wirtschaftlicher Eliten (Heinrich Best) sowie zum Umbau des Sozialstaates und den sich verändernden Lebensführungsmustern seiner Klienten (Stephan Lessenich) statt, neuerdings auch zur Soziologie der Finanzmärkte (Stefanie Hiß) und der gesellschaftlichen Wissensordnungen (Tilman Reitz). Das Promotionskolleg soll systematisch zur Bündelung dieser Forschungen beitragen. Spezifisch untersuchen die StipendiatInnen im Kolleg, auf welche Weise und in welchen Zusammenhängen der beschleunigte soziale Wandel Phänomene der Kontinuität und Diskontinuität erzeugt, inwiefern er also Problemkonstellationen der „Gleichzeitigkeit des Ungleichzeitigen“ von gesellschaftlicher, institutioneller und individueller Zeit schafft oder aber radikalisiert.

Im Rahmen des Kollegs werden die StipendiatInnen durch Seminare begleitet. Neben einer auf die inhaltlichen Ziele hin ausgerichteten theoretischen Qualifikation steht dabei besonders die Methodenkompetenz im Mittelpunkt, die in Methodenworkshops vertiefend gefördert werden. Darüberhinaus bietet sich den Promovierenden die Möglichkeit den anderen TeilnehmerInnen sowie den BetreuerInnen im regelmäßig stattfindenden Kolloquium den Fortgang des jeweiligen Promotionsprojektes vorzustellen. Die Festlegung der Inhalte der Seminare erfolgt durch die jeweiligen Betreuer in enger Abstimmung mit den StipendiatInnen.



---

DIE SECHS STIPENDIAT/INNEN UND IHRE VORHABEN SIND IM EINZELNEN:

---

*SASCHA BACHMANN:*

- „Zivilisationsflucht – von der Suche nach dem Heil“

*JULIA GABLER:*

- „Ungleichzeitigkeiten des Gleichzeitigen. Zeitstrukturen städtischer Transformationsprozesse in Ost- und Westdeutschland“

*LAURA HANEMANN:*

- „Digitale Bohème‘ als Identitätskonzept. Zur politischen Semantik von Selbstbestimmung und Authentizität“

*YANNICK KALFF:*

- „Zeitstrukturen des Sozialen in Projektorganisation und Projektarbeit“

*ALEXANDER KRAHMER:*

- „Die Stadt als ‚Laboratorium der Moderne‘ – Stadtplanung und städtisches Leben im langen 18. und an der Schwelle zum 21. Jahrhundert“

*BENJAMIN CHRISTOPH SEYD:*

- „Gefühlter Wandel. Emotionen und die Konflikthaftigkeit sozialer Veränderungsprozesse“

---

DIE FACULTY-MITGLIEDER SIND:

---

*PROF. DR. HEINRICH BEST*

*PROF. DR. KLAUS DÖRRE*

*PROF. DR. BRUNO HILDENBRAND*

*PROF. DR. STEFANIE HIß (JUN-PROF.) (PROJEKTVERANTWORTLICHE)*

*PROF. DR. MICHAEL HOFMANN*

*PROF. DR. CHRISTOPH KÖHLER*

*PROF. DR. STEPHAN LESSENICH (PROJEKTVERANTWORTLICHER)*

*PROF. DR. TILMAN REITZ (JUN.-PROF.)*

*PROF. DR. HARTMUT ROSA*